

Professor Dr. Johann Graf Lambsdorff

**Lehrstuhl für Volkswirtschaftstheorie
Studiendekan**



Universität Passau · 94030 Passau

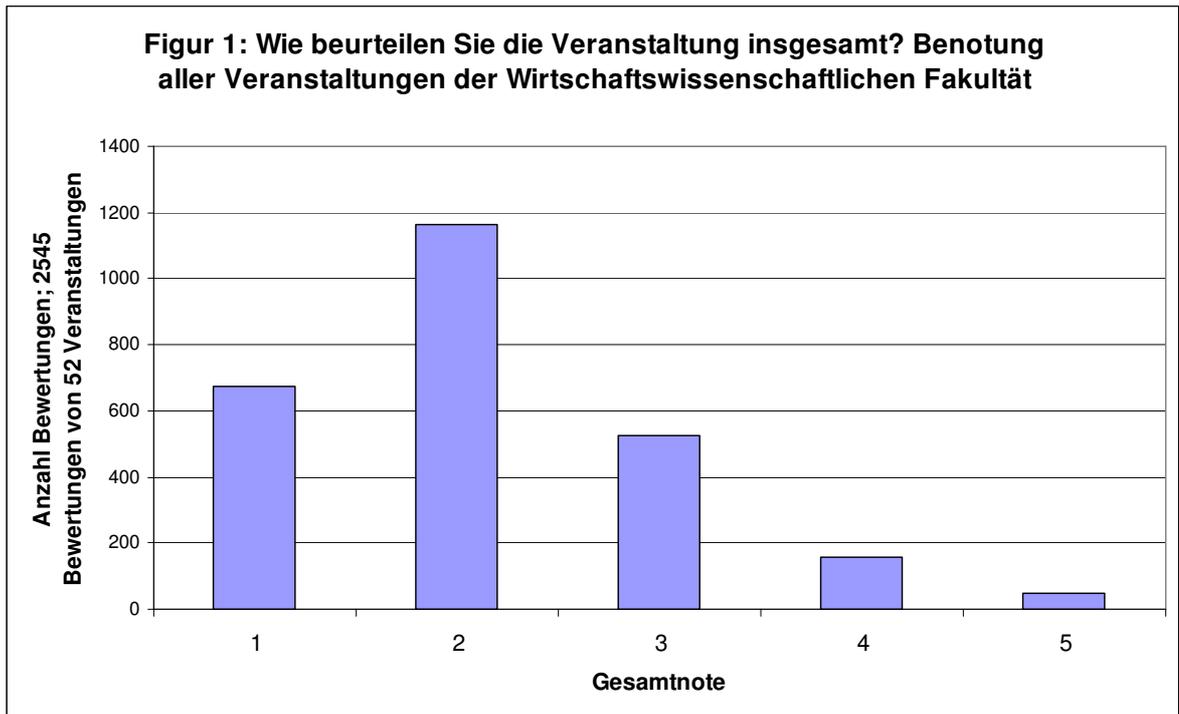
Telefon	(0851) 509-2550
Telefax	(0851) 509-2552
E-mail	jlambsd@uni-passau.de
Datum	Montag, 13. März 2006

Im Wintersemester 2005/06 wurde eine umfangreiche Lehrevaluation durchgeführt, bei der zum ersten Mal eine weitgehende Vollerfassung erreicht wurde. Einige der relevanten Ergebnisse werden hier systematisch aufgeführt. Ziel der Evaluation war es, den Dozenten Rückmeldung zu geben bezüglich der Stärken und Schwächen ihrer Veranstaltung sowie den Studierenden Möglichkeiten einzuräumen, ihre Anliegen vorzubringen, aber auch ihr eigenes Leistungsprofil zu offenbaren.

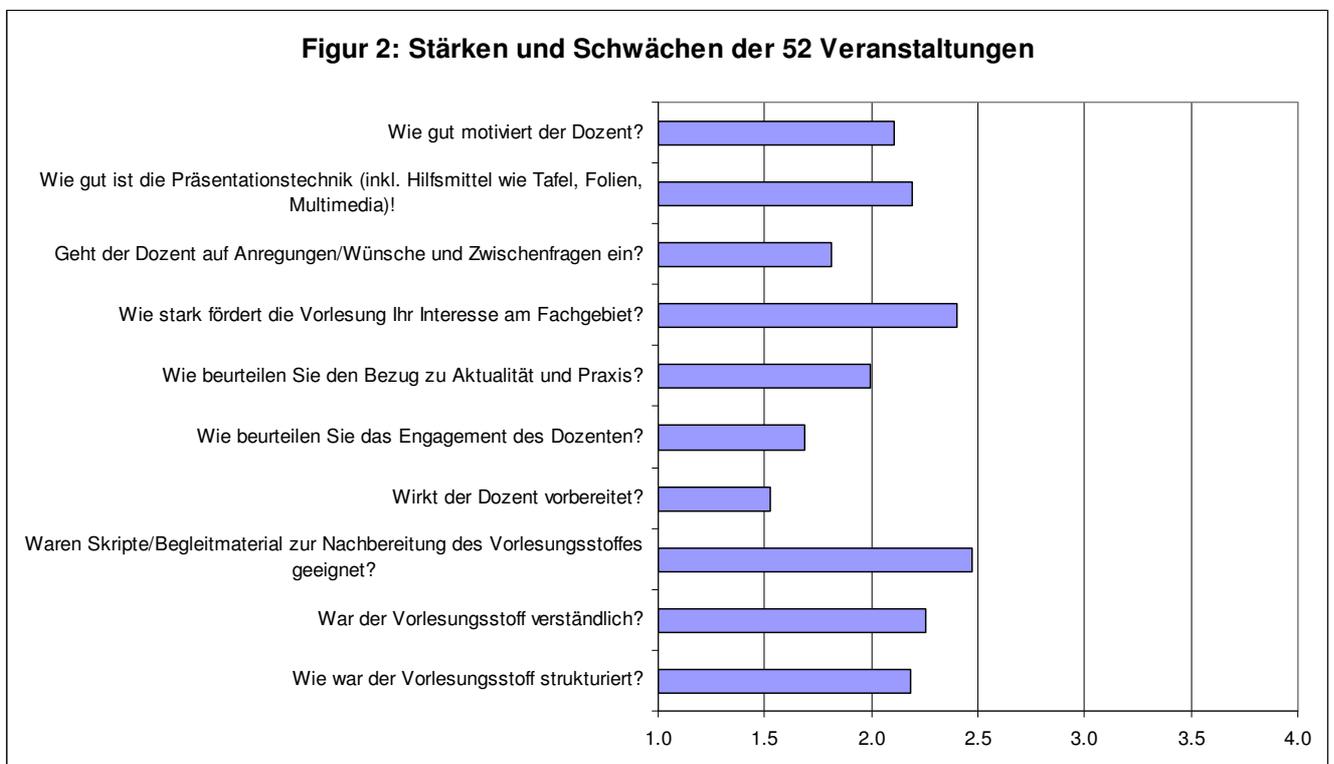
Es wurden alle Vorlesungen sowie eigenständige Übungen zwischen dem 15. und dem 29. Januar evaluiert, es sei denn die Studierenden waren während der Zeit der Bekanntgabe und Verteilung der Codes nicht erreichbar (dies betraf insbesondere Blockveranstaltungen). Die Liste der Veranstaltungen ist Anhang 1 zu entnehmen. Eine Auflistung der gestellten Fragen ist in Anhang 2 zu finden.

Insgesamt haben die Studierenden rege an der Evaluation teilgenommen. Es sind 2545 Evaluationen eingegangen. Da nicht alle Lehrstühle unbenutzte Zugangscodes zurückgesendet haben, ist es schwer, die Rücklaufquote zu bestimmen. Bezogen auf einzelne Lehrveranstaltungen zeigt sich, dass eine Quote von etwa 40% erzielt wurde. Diese Zahl ist sehr hoch im Vergleich zu ähnlichen Umfragen. Insgesamt ist damit die Evaluation seitens der Studierenden mit großem Interesse aufgenommen worden.

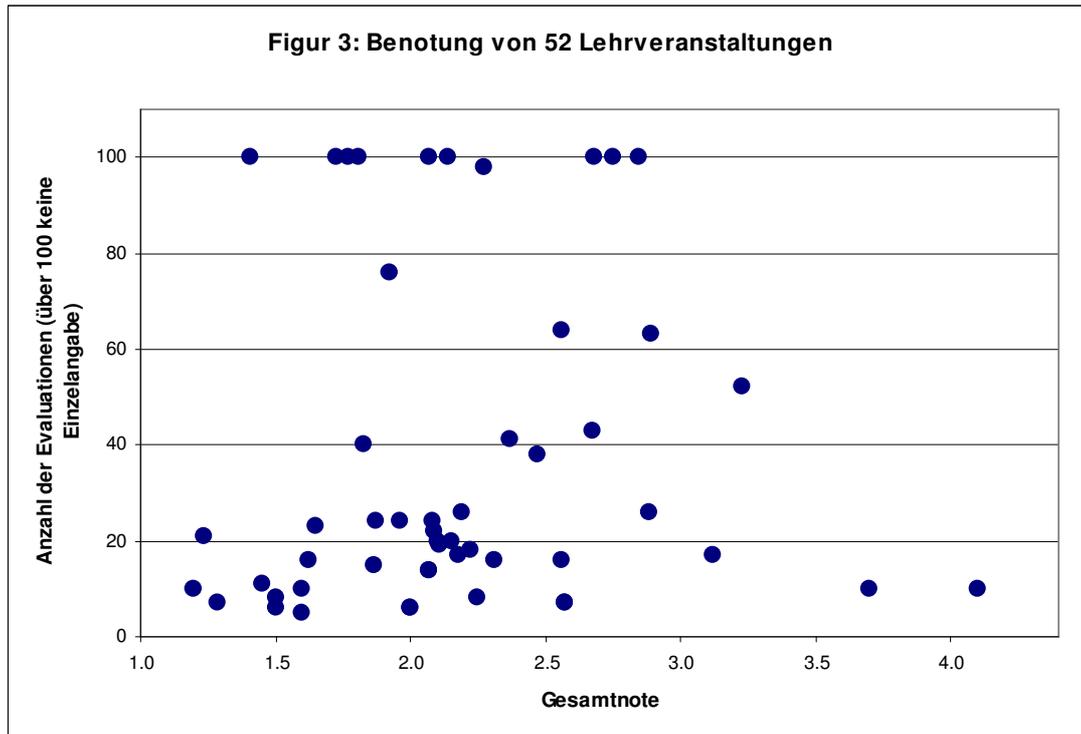
Figur 1 stellt die Antworten zu Frage 20 (Wie beurteilen Sie die Veranstaltung insgesamt?) graphisch dar. Es zeigt sich, dass fast 700 mal die Bestnote vergeben wurde; die Noten „ausreichend“ und „mangelhaft“ sind zusammen gerade 200 mal vertreten. Im Durchschnitt wurden Veranstaltungen mit der Note 2,1 bewertet. Dies ist ein insgesamt sehr erfreuliches Ergebnis und zeigt, dass Studierende mit den Veranstaltungen der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät ausgesprochen zufrieden sind.



Figur 2 zeigt die Stärken und Schwächen aller Veranstaltungen gleichzeitig auf. Gut bis sehr gut wird das Engagement der Dozenten eingeschätzt und deren Vorbereitung. Dies darf seitens der Fakultät als Ermutigung und Bestätigung des geleisteten Einsatzes gesehen werden. Kritischer zu sehen ist die eher durchschnittliche Beurteilung der Eignung und Bereitstellung von Skripten und Begleitmaterialien. Hier ist die Fakultät gefordert, die Kritik ernst zu nehmen und nach Möglichkeiten der Verbesserung zu suchen. Auch ist es nicht immer gelungen, im Rahmen der Vorlesungen das Interesse am jeweiligen Fachgebiet zu fördern.

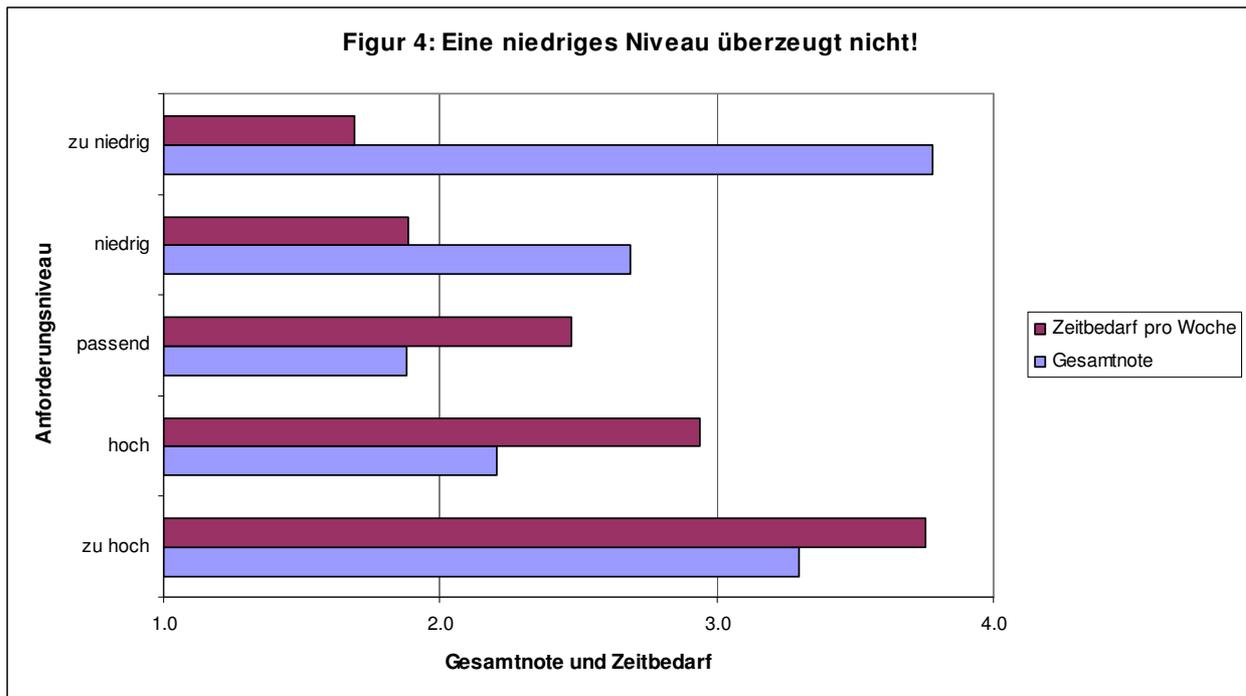


Naturgemäß ergeben sich Unterschiede in der Einschätzung der verschiedenen Lehrveranstaltungen. Diese sind in Figur 3 dargestellt. Es gab viele sehr positive Einschätzungen einzelner Lehrveranstaltungen. Der graphischen Darstellung kann entnommen werden, dass kleinere Lehrveranstaltungen mit besseren Betreuungsverhältnissen nicht per se eine bessere Benotung aufweisen. Dies kann als Indiz dafür gewertet werden, dass auch im Rahmen von Vorlesungen mit mehr als 300 Teilnehmern eine hohe Qualität in der Ausbildung erzielt werden kann. Im Mittel (Median) wurde eine Lehrveranstaltung mit der Gesamtnote 2.2 (2.1) durch die Studierenden bewertet.

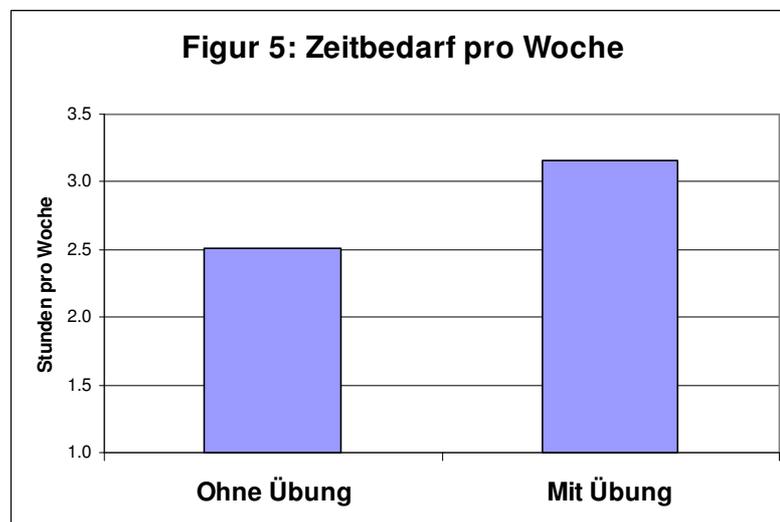


Aus Sicht des Studiendekans ist zudem wichtig, inwiefern die Einschätzung der Veranstaltungen mit dem Anforderungsniveau zusammenhängt. Bedenklich wäre eine Evaluation, bei der Dozenten für ein hohes Anspruchsniveau „bestraft“ werden. Interessanterweise zeigt sich hier ein gemischtes Bild, wie Figur 4 zu entnehmen ist. Studenten, die eher ein zu niedriges Anspruchsniveau beobachten, vergeben hierfür schlechte Noten. Die Einfachheit beim Notenerwerb wird in diesem Falle nicht durch eine gute Benotung honoriert. Dies zeigt eine notwendige Reife in der Evaluation seitens der Studierenden der Universität Passau. Sofern ein zu hohes Anforderungsniveau wahrgenommen wird, schlägt sich dies allerdings auch in einer schlechten Gesamtnote nieder. Inwiefern eine solche subjektive Einschätzung gerechtfertigt ist, mag kontrovers diskutiert werden. Es muss nämlich festgestellt werden, dass die wöchentliche Zeit, die zur Vor- und Nachbereitung einer Veranstaltung verwendet wird (Frage 5), zu gering ausfällt. In den meisten Lehrveranstaltungen können 5 ECTS Punkte erworben werden. Hierfür wird typischerweise ein *workload* von etwa 125 Stunden angesetzt.¹ Werden hierbei die Präsenzzeiten abgezogen, verbleiben etwa 6 Stunden pro Woche für das Selbststudium. Im Rahmen der Lehrevaluation wurde dieser Wert deutlich verfehlt. Selbst Studierende, die einer Veranstaltung ein sehr hohes Anforderungsniveau beimessen, scheinen dies im Rahmen des Selbststudiums nicht ausreichend zu kompensieren. Einschränkend muss zu dieser Auswertung allerdings angemerkt werden, dass zum Zeitpunkt der Evaluation für viele Studierende noch nicht die arbeitsintensive Klausurvorbereitung Berücksichtigung gefunden hat.

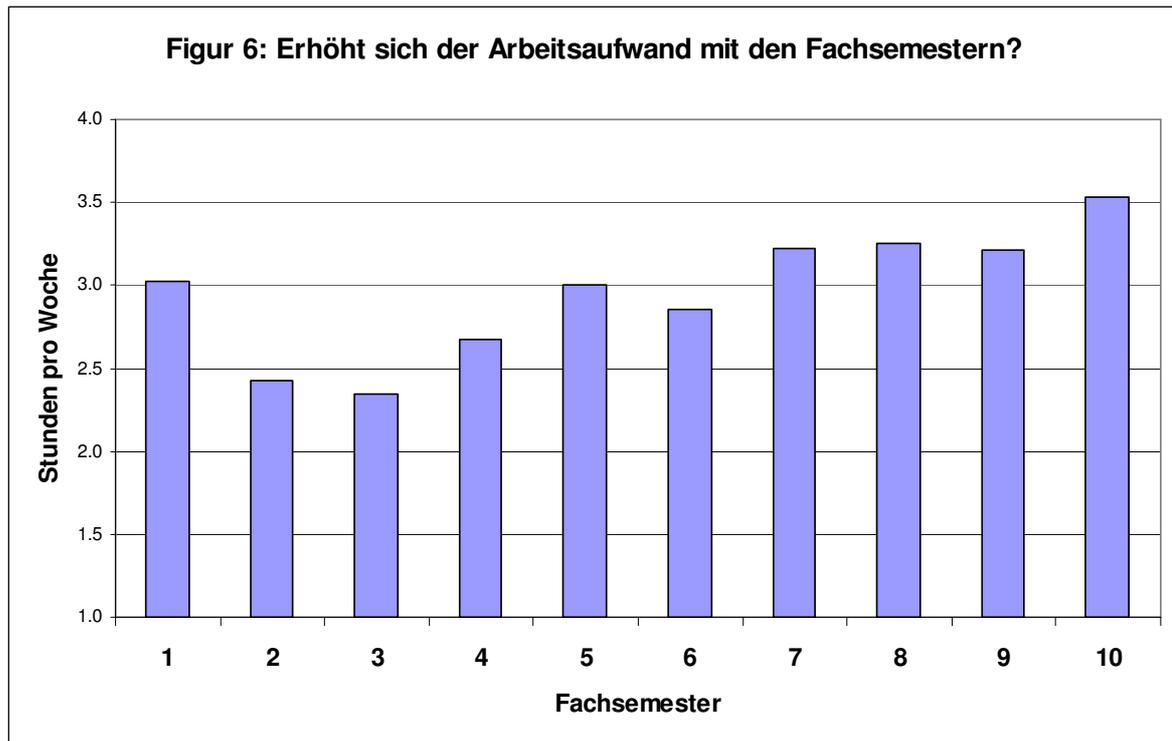
¹ Ein ECTS Punkt soll einen Arbeitsaufwand von 25-30 Stunden eines durchschnittlichen Lernenden für Präsenz- und Selbststudium widerspiegeln. Dieser maximale Betrag wird seitens der KMK als realistisch angesehen, teilweise allerdings auch als zu hoch eingeschätzt.



Der Zeitbedarf pro Woche variiert auch mit dem Angebot einer zusätzlichen Übung. Hier zeigt Figur 5, dass Übungen nicht als Substitut zum Selbststudium zu werten sind. Stattdessen erhöhen sie den zur Bewältigung notwendigen Zeitaufwand deutlich. Dies sollte als Hinweis darauf verstanden werden, dass Lehrveranstaltungen 5 Kreditpunkte nur dann verdienen, wenn sie zusammen mit einer Übung angeboten werden. Im anderen Falle wäre es im Durchschnitt angemessen, für eine Vorlesung mit 2 SWS nur noch 3 Kreditpunkte vorzusehen. Eine solche Regelung mag möglicherweise im Einzelfall ungerechtfertigt erscheinen, könnte aber als Orientierungsgröße in der Zukunft hilfreich sein.

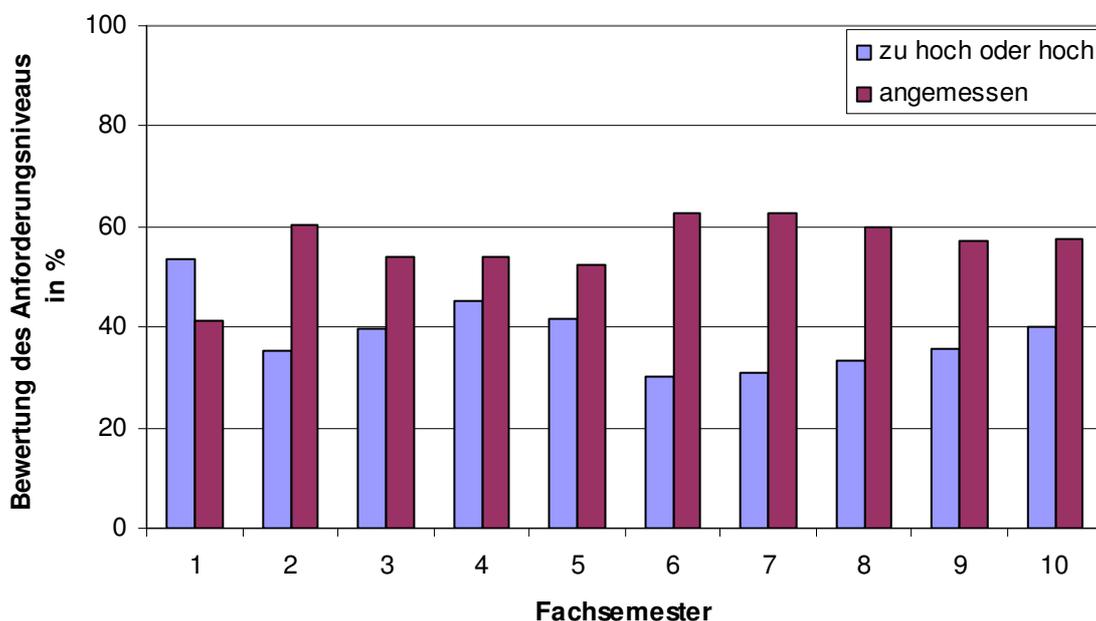


Ein weiteres Detail des zu geringen Selbststudiums weist Figur 6 auf. Hier zeigt sich, dass insbesondere im 2. und 3. Semester das Selbststudium leidet. Es ist aus den Studienplänen nicht ersichtlich, dass dies evtl. durch eine erhöhte Anzahl an Lehrveranstaltungen motiviert sein mag. Hier könnte sich stattdessen ein Trend in der Arbeitshaltung zeigen. Erst in höheren Semestern wird ein normales Niveau erreicht. Die Bemühungen der Fakultät sollten in Zukunft darauf gerichtet sein, gerade im 2. und 3. Semester verstärkt Hilfestellung für ein vertieftes Selbststudium zu geben.



Eine Verbesserung der Motivation der Studienanfänger zum Selbststudium erscheint auch angesichts der Tatsache notwendig, dass vor allem Studierende aus den unteren Semestern das Anforderungsniveau der Veranstaltungen als zu hoch oder hoch betrachten. Figur 7 zeigt, dass der Anteil derer, die das Anforderungsniveau als angemessen einstufen, mit der Anzahl der Semester steigt. Insbesondere die Bewertung im ersten Semester scheint hierbei Schwierigkeiten bei der Umstellung vom schulischen auf universitäres, selbständiges Lernen widerzuspiegeln. Andererseits könnte Figur 7 auch einen Hinweis darauf geben, dass das Curriculum im Bachelor und am Ende des Grundstudiums ein (in Anbetracht des Studienfortschritts) hohes Leistungsniveau verlangt.

Figur 7: Beurteilung des Anforderungsniveaus der Lehrveranstaltungen im Studienverlauf



Anhang 1

Vorl. Nr.	Veranstaltungen	SWS	Dozent	Lehreinrichtung
3012	Grundzüge des Bürgerlichen Rechts (Vorlesung)	3	Braun	Braun
3022 =3043	Organisation und Personalwesen (Vorlesung)	2	Bühner	Bühner
3054	Organisation und Personalwesen für Fortgeschrittene [Prüfungsnr. 200001]* (Vorlesung)	2	Bühner	Bühner
3091	Corporate Governance [Prüfungsnr. 200601]* (Vorlesung)	2	Bühner	Bühner
3094a	Strategisches Management anhand von Fallstudien	2	Tuschke	Bühner
3094b	Cases in Strategic Management (Vorlesung)	2	Flickinger	Bühner
3094c	Organisationstheorien und ihre Anwendung in der Praxis (Kolloquium)	2	Tuschke	Bühner
3200	Marketing Management von Medien (Vorlesung)	2	Clement	Clement
3001 =3013	Betriebliches Rechnungswesen (Vorlesung)	2	Dilling	Dilling
3049	Makroökonomische Theorie I (Vorlesung)	2	Graf Lambsdorff	Graf Lambsdorff
3134	Fortgeschrittene Monetäre Ökonomik [Prüfungsnr. 201305]* (Vorlesung)	2	Graf Lambsdorff	Graf Lambsdorff
3031	Steuern (Übung)	2	Diller	Haase
3032	Steuern (Übung)	2	Diller	Haase
3075	Steuerbilanzen und betriebswirtschaftliche Steuerwirkungslehre [Prüfungsnr. 200303]* (Vorlesung)	3	Haase	Haase
3060	Allgemeine Wirtschaftspolitik [Prüfungsnr. 200103] (Vorlesung)	2	Kleinhenz	Kleinhenz
3142	Sozialpolitik [Prüfungsnr. 201403]* (Vorlesung)	2	Falck	Kleinhenz
3146	Humanvermögensbildung (Vorlesung)	2	Birkenfeld	Kleinhenz
3164	Grundlagen der Volkswirtschaftslehre (Vorlesung)	2	Kleinhenz	Kleinhenz
3008 =3020	Grundlagen der Wirtschaftsinformatik (Vorlesung)	2	Lehner	Lehner
3027 =3116	Strategisches Informationsmanagement (Vorlesung)	2	Lehner	Lehner
3034 =3118	E- und M-Business (Vorlesung)	2	Lehner	Lehner
3165	Entrepreneurship (Vorlesung)	2	Lendner	Lendner

3062 =3122	Öffentliche Einnahmen I [Prüfungsnr. 200104]* (Vorlesung)	2	Allinger	Lüdeke
3004 =3016	Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler (Vorlesung)	4	Moosmüller	Moosmüller
3148	Multivariate Verfahren [Prüfungsnr. 201504]* (Vorlesung / Übung)	4	Moosmüller	Moosmüller
3010	Mikroökonomik (Vorlesung)	2	Pflüger	Pflüger
3046	Mikroökonomische Theorie II (Vorlesung)	2	Pflüger	Pflüger
3129	Außenhandel (Vorlesung)	2	Pflüger	Pflüger
3162	Wirtschaftsrechnen (LV; LNV) (Vorlesung / Übung)	2	Rosenberger	Rosenberger
3055	Bilanzierung für Fortgeschrittene [Prüfungsnr. 200003]* (Vorlesung)	2	Schildbach	Schildbach
3101	Konzernrechnungslegung und deren Prüfung (PN 200803)* (Vorlesung)	2	Schildbach	Schildbach
3102	Betriebswirtschaftliche Prüfungslehre (Vorlesung)	2	Schildbach	Schildbach
3040	Betriebswirtschaftslehre: Absatzplanung (Vorlesung)	2	Spann	Spann
3087	Produkt- und Innovationsmanagement [Prüfungsnr. 200504]* (Vorlesung)	3	Spann	Spann
3089	E-Commerce (Vorlesung)	2	Spann	Spann
3045	Übung zur Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre (für Vordiplom)	2	Troost	Steiner
3064	Erfolgs- und Risikopolitik von Banken [Prüfungsnr. 200201]* (Vorlesung)	2	Steiner	Steiner
3065	Vermögens- und Vorsorgemanagement [Prüfungsnr. 200204]* (Vorlesung)	2	Steiner	Steiner
3053	Verfassungsrecht für Wirtschaftswissenschaftler, Informatiker und Kulturwirte (Vorlesung)	2	von Coelln	von Coelln
3152	Einführung in die Fachdidaktik (LV, LNV, HD) (Vorlesung)	2	Wallstein	Wallstein
3153	Fachdidaktik II (LV, LNV, HD) (Vorlesung / Übung)	2	Wallstein	Wallstein
3154	Berufskunde (LV, LNV, HD) (Vorlesung)	2	Wallstein	Wallstein
3155	Ergonomie und Arbeitswirtschaft (LV, LNV, HD) (Vorlesung)	1	Wallstein	Wallstein
3156	Wirtschafts- und Sozialgeschichte (LV, LNV; HD) (Vorlesung)	1	Wallstein	Wallstein
3056	Investition und Finanzierung für Fortgeschrittene [Prüfungsnr. 200006]* (Vorlesung)	2	Wilhelm	Wilhelm
3081	Kapitalmarkttheorie [PN 200401]*	3	Wilhelm	Wilhelm

3082	Finanzmanagement [PN 200404]*	2	Wilhelm	Wilhelm
3163	Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre (Vorlesung)	2	Niertert	Wilhelm
3029 =3041	Kostenrechnung (Vorlesung)	2	Ziegler	Ziegler
3058	Operations Research [Prüfungsnr. 200007]* (Vorlesung)	2	Ziegler	Ziegler
3095	Produktionsprogrammplanung [Prüfungsnr. 200701]* (Vorlesung)	2	Holthaus	Ziegler
3096	Beschaffungslogistik [Prüfungsnr. 200703]* (Vorlesung)	2	Ziegler	Ziegler

Anhang 2

Fragenkatalog

	Antwort- kategorie	Beschriftung
Frage 1: In welchem Studiengang sind Sie eingeschrieben?	mehrere von mehreren Alternativen	Diplom BWL Diplom VWL Diplom Kulturwirt Bachelor Business Administration and Economics Bachelor Business Computing Bachelor Staatswissenschaften Bachelor European Studies Bachelor Kulturwirtschaft Sonstiges
Frage 2: Im wievielten Fachsemester studieren Sie?	einzeiliges Textfeld	
Frage 3: Hören Sie die Veranstaltung zum wiederholten Male?	1 von mehreren Alternativen	nein, zum ersten Mal ja, zum zweiten Mal noch häufiger
Frage 4: Wie oft haben Sie die Vorlesung versäumt?	1 von mehreren Alternativen	nie 1-mal 2- bis 3-mal 4- bis 5-mal häufiger weiß nicht
Frage 5: Wie viele Stunden haben Sie in etwa pro Woche benötigt, um die Veranstaltung vor- und nachzubereiten, Literatur zu lesen und für die Prüfung zu lernen? Die Stunden im Hörsaal sind nicht mitzurechnen!	1 von mehreren Alternativen	1 2 3 4 5 6 7 8
Frage 6: Wie beurteilen Sie das Anforderungsniveau der Vorlesung?	1 von mehreren Alternativen	zu hoch hoch passend niedrig zu niedrig weiß nicht
Frage 7: Wie haben Sie den Stoffumfang empfunden?	1 von mehreren Alternativen	zu hoch hoch passend niedrig zu niedrig weiß nicht
Frage 8: Wie war das Vorlesungstempo?	1 von mehreren Alternativen	zu hoch hoch passend niedrig zu niedrig weiß nicht
Frage 9: Wie war der Vorlesungsstoff strukturiert?	Skala von 1 bis 5	sehr gut gut befriedigend ausreichend mangelhaft weiß nicht
Frage 10: War der Vorlesungsstoff verständlich?	Skala von 1 bis 5	sehr gut gut befriedigend ausreichend mangelhaft weiß nicht
Frage 11: Waren Skripte/Begleitmaterial zur Nachbereitung des Vorlesungsstoffes geeignet?	Skala von 1 bis 5	sehr gut gut befriedigend ausreichend mangelhaft weiß nicht
Frage 12: Wirkt der Dozent vorbereitet?	Skala von 1 bis 5	sehr gut gut befriedigend ausreichend mangelhaft weiß nicht

Frage 13: Wie beurteilen Sie das Engagement des Dozenten?	Skala von 1 bis 5	sehr gut gut befriedigend ausreichend mangelhaft weiß nicht
Frage 14: Wie beurteilen Sie den Bezug zu Aktualität und Praxis?	Skala von 1 bis 5	sehr gut gut befriedigend ausreichend mangelhaft weiß nicht
Frage 15: Wie stark fördert die Vorlesung Ihr Interesse am Fachgebiet?	Skala von 1 bis 5	sehr gut gut befriedigend ausreichend mangelhaft weiß nicht
Frage 16: Geht der Dozent auf Anregungen/Wünsche und Zwischenfragen ein?	Skala von 1 bis 5	sehr gut gut befriedigend ausreichend mangelhaft weiß nicht
Frage 17: Wie gut ist die Präsentationstechnik (inkl. Hilfsmittel wie Tafel, Folien, Multimedia)!	Skala von 1 bis 5	sehr gut gut befriedigend ausreichend mangelhaft weiß nicht
Frage 18: Wie gut motiviert der Dozent?	Skala von 1 bis 5	sehr gut gut befriedigend ausreichend mangelhaft weiß nicht
Frage 19: Wie beurteilen Sie insgesamt die Übungen/Tutorien, die (evtl.) zur Ergänzung der Vorlesung angeboten wurden?	1 von mehreren Alternativen	es wurde keine Übung/Tutorium angeboten sehr gut gut befriedigend ausreichend mangelhaft weiß nicht
Frage 20: Wie beurteilen Sie die Veranstaltung insgesamt?	Skala von 1 bis 5	sehr gut gut befriedigend ausreichend mangelhaft weiß nicht
Frage 21: Hier haben Sie die Möglichkeit dem Dozenten Anmerkungen und Verbesserungen vorzuschlagen. Bitte beachten Sie, dass aus Sicherheitsgründen der Text maximal 500 Zeichen umfassen darf. Antworten wie bisher	mehrzeiliges Textfeld	